jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS OGH 1975/10/15 9Os118/75, 13Nds115/81, 9Nds59/82, 10Os145/81, 13Nds66/83, 13Ns21/84, 11Os26/85, 1

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 15.10.1975

Norm

Geo §183
StPO §39 B
StPO §43 B
StPO §62
StPO §72 ff

Rechtssatz

Alle mit Befangenheit zusammenhängenden Verfahrenshandlungen sind in den §§ 72 bis 74a StPO abschließend geregelt. Daraus folgt, dass die §§ 62 und 63 StPO niemals, weder positiv noch negativ herangezogen werden können, wenn die Befangenheit oder der Anschein der Befangenheit einer Gerichtsperson in Frage steht. Die einlässlichen Vorschriften der §§ 72 bis 74a StPO zeigen, dass, sofern eine Befangenheit von Gerichtspersonen in Betracht kommt, die Strafsache dem örtlich zuständigen Gericht nur dann - und zwar mit Beschluss gemäß § 74 Abs 2 StPO - abgenommen werden darf, wenn wirklich alle Richter des zuständigen Gerichtes erster Instanz als befangen anzusehen sind. Die Delegierung einer Strafsache wegen Anscheins der Befangenheit eines ganzen Gerichts wäre eine Vernachlässigung (Ausschaltung) des im § 74 Abs 2 und 3 StPO und im § 183 Geo vorgeschriebenen Verfahrens.

Entscheidungstexte

- 9 Os 118/75
  Entscheidungstext OGH 15.10.1975 9 Os 118/75
  Veröff: SSt 46/57
- 13 Nds 115/81
  Entscheidungstext OGH 21.08.1981 13 Nds 115/81
  Vgl auch
- 9 Nds 59/82
  Entscheidungstext OGH 11.05.1982 9 Nds 59/82
  Vgl auch
- 10 Os 145/81
  Entscheidungstext OGH 03.08.1982 10 Os 145/81

Vgl auch

- 13 Nds 66/83
  Entscheidungstext OGH 10.05.1983 13 Nds 66/83
  Vgl auch
- 13 Ns 21/84
  Entscheidungstext OGH 08.11.1984 13 Ns 21/84
  Vgl auch
- 11 Os 26/85
  Entscheidungstext OGH 19.03.1985 11 Os 26/85
  Vgl auch
- 13 Ns 23/85
  Entscheidungstext OGH 28.11.1985 13 Ns 23/85
  Vgl auch
- 11 Os 184/85
  Entscheidungstext OGH 17.03.1986 11 Os 184/85
  nur: Alle mit Befangenheit zusammenhängenden Verfahrenshandlungen sind in den §§ 72 bis 74 a StPO abschließend geregelt. (T1) Veröff: SSt 57/17
- 11 Os 138/86
  Entscheidungstext OGH 15.09.1986 11 Os 138/86
  nur T1; Veröff: SSt 57/64
- 11 Nds 147/86
  Entscheidungstext OGH 04.11.1986 11 Nds 147/86
  nur T1
- 12 Os 171/86
  Entscheidungstext OGH 09.04.1987 12 Os 171/86
  Vgl auch; Beisatz: Ein aus Befangenheitserwägungen gestellter Delegierungsantrag ist der Sache nach als Ablehnungsantrag aufzufassen. (T2)
- 15 Os 187/87
  Entscheidungstext OGH 19.01.1988 15 Os 187/87
  Vgl auch
- 15 Ns 11/88
  Entscheidungstext OGH 31.05.1988 15 Ns 11/88
  Vgl auch; Beisatz: Befangenheit eines Gerichtes stellt keinen Delegierungsgrund dar. (T3)
- 14 Os 130/88
  Entscheidungstext OGH 21.09.1988 14 Os 130/88
  Vgl auch
- 14 Ns 25/88
  Entscheidungstext OGH 09.11.1988 14 Ns 25/88
  Vgl auch
- 12 Ns 1/89
  Entscheidungstext OGH 19.01.1989 12 Ns 1/89
  Vgl auch
- 15 Nds 37/90
  Entscheidungstext OGH 05.04.1990 15 Nds 37/90
  nur T1
- 13 Ns 17/90
  Entscheidungstext OGH 25.10.1990 13 Ns 17/90
  Vgl auch
- 15 Ns 1/91
  Entscheidungstext OGH 07.02.1991 15 Ns 1/91
  nur: Alle mit Befangenheit zusammenhängenden Verfahrenshandlungen sind in den §§ 72 bis 74a StPO

abschließend geregelt. Daraus folgt, dass die §§ 62 und 63 StPO niemals, weder positiv noch negativ herangezogen werden können, wenn die Befangenheit oder der Anschein der Befangenheit einer Gerichtsperson in Frage steht. (T4)

- 15 Os 91/92
  Entscheidungstext OGH 20.08.1992 15 Os 91/92
  Vgl auch
- 15 Ns 9/94
  Entscheidungstext OGH 16.06.1994 15 Ns 9/94
  Vgl auch
- 15 Ns 17/94
  Entscheidungstext OGH 15.12.1994 15 Ns 17/94
  nur T1
- 13 Ns 17/94
  Entscheidungstext OGH 14.12.1994 13 Ns 17/94
  Vgl auch
- 11 Nds 63/96
  Entscheidungstext OGH 03.06.1996 11 Nds 63/96
  Vgl auch
- 14 Os 92/97
  Entscheidungstext OGH 05.08.1997 14 Os 92/97
  Auch; Beisatz: Die Befangenheit ist kraft der Spezialbestimmungen der §§ 73 bis 74a StPO aus der Delegierungsbefugnis herausgenommen. (T5)
- 15 Ns 4/99
  Entscheidungstext OGH 22.03.1999 15 Ns 4/99
  Auch; Beis wie T5
- 13 Ns 1/01
  Entscheidungstext OGH 14.02.2001 13 Ns 1/01
  Auch; nur T4
- 15 Nds 28/01
  Entscheidungstext OGH 31.05.2001 15 Nds 28/01
  Vgl auch; Beisatz: Die Entscheidung über den Antrag auf "Wiederaufnahme des Personalsenatsverfahrens" fällt in die Kompetenz des Personalsenates des Landesgerichtes. (T6)
- 15 Ns 19/01
  Entscheidungstext OGH 13.12.2001 15 Ns 19/01
  Auch; nur: Die einlässlichen Vorschriften der §§ 72 bis 74 a StPO zeigen, dass, sofern eine Befangenheit von Gerichtspersonen in Betracht kommt, die Strafsache dem örtlich zuständigen Gericht nur dann abgenommen werden darf, wenn wirklich alle Richter des zuständigen Gerichtes erster Instanz als befangen anzusehen sind. (T7)
  Beisatz: Die durch BGBl I 1999/55 erfolgte Gesetzesänderung bietet keine Grundlage dafür, von der ständigen Rechtsprechung abzugehen, dass Befangenheitsüberlegungen infolge der abschließenden Regelung der damit im Zusammenhang stehenden Verfahrenshandlungen in §§ 72 bis 74a StPO eine Delegierung nicht rechtfertigen können. (T8)
- 15 Ns 20/02
  Entscheidungstext OGH 28.11.2002 15 Ns 20/02
  Auch; nur T4; Beis wie T5
- 13 Os 138/07d
  Entscheidungstext OGH 16.01.2008 13 Os 138/07d
  Auch; nur T1; Beis ähnlich wie T2; Beis ähnlich wie T3
- 14 Os 43/08t
  Entscheidungstext OGH 13.05.2008 14 Os 43/08t
  Auch; Beisatz: Die mit dem BGBl I 2004/19 (Strafprozessreformgesetz ab 2008) bewirkte Gesetzesänderung bietet

keine Grundlage, von dieser Rechtsprechung abzugehen. (T9)
Beisatz: Die mit Befangenheit von Richtern zusammenhängenden Verfahrenshandlungen sind in den speziellen Vorschriften der §§ 43 bis 45 StPO nF abschließend geregelt, weshalb Befangenheitsüberlegungen eine Delegierung nach § 39 Abs 1 StPO nF (abgesehen vom hier nicht aktuellen Fall des § 39 Abs 1 zweiter Satz StPO nF) nicht rechtfertigen können. Eine Delegierung käme selbst dann nicht in Betracht, wenn alle Richter des zuständigen Gerichts befangen wären, weil dies eine Vernachlässigung des in den §§ 44 f StPO nF (siehe auch § 183 Geo) vorgeschriebenen Verfahrens wäre. (T10)

- 1 Präs 2690-753/09k
  Entscheidungstext OGH 19.02.2009 1 Präs 2690-753/09k
  Vgl auch; Beisatz: Die mit Befangenheit von Richtern zusammenhängenden Verfahrenshandlungen sind in den speziellen Vorschriften der §§ 43 bis 45 StPO abschließend geregelt, weshalb Befangenheitsüberlegungen eine Delegierung nach § 39 Abs 1 StPO nicht rechtfertigen können. Die Ausnahme des § 39 Abs 1 zweiter Satz StPO von diesem Grundsatz (ein gegen einen Richter desselben Gerichts geführtes Verfahren) liegt hier nicht vor. (T11)
- 11 Ns 64/12v
  Entscheidungstext OGH 16.11.2012 11 Ns 64/12v
  Auch; Beis ähnlich wie T10
- 11 Ns 72/13x
  Entscheidungstext OGH 14.11.2013 11 Ns 72/13x
  Auch
- 13 Ns 25/15b
  Entscheidungstext OGH 20.04.2015 13 Ns 25/15b
  Vgl
- 13 Ns 43/15z
  Entscheidungstext OGH 09.06.2015 13 Ns 43/15z
  Auch; nur: Befangenheitsüberlegungen rechtfertigen keine Delegierung. (T12)
- 11 Ns 101/15i
  Entscheidungstext OGH 10.12.2015 11 Ns 101/15i
  Auch; nur T12
- 15 Ns 5/16b
  Entscheidungstext OGH 22.01.2016 15 Ns 5/16b
  Auch; nur T12
- 14 Ns 16/17i
  Entscheidungstext OGH 28.03.2017 14 Ns 16/17i
  Auch
- 14 Ns 94/17k
  Entscheidungstext OGH 02.02.2018 14 Ns 94/17k
  Auch
- 15 Ns 63/19m
  Entscheidungstext OGH 14.11.2019 15 Ns 63/19m
  Vgl
- 11 Ns 37/21m
  Entscheidungstext OGH 20.04.2021 11 Ns 37/21m
  Vgl; Beisatz: Befangenheitsüberlegungen (hier: § 126 Abs 4 StPO iVm § 47 Abs 1 Z 3 StPO) und Einwände gegen die Sachkunde eines Sachverständigen rechtfertigen keine Delegierung. (T13)
- 13 Ns 37/21a
  Entscheidungstext OGH 26.04.2021 13 Ns 37/21a
  Vgl

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1975:RS0059503

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

25.05.2021

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at